

Der Höngger

Donnerstag, 30. April 1981
Nr. 17
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
54. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 18.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Am Berg

Es braucht einer nicht so mathematisch begabt zu sein wie Bruno Stanek, um zu merken, dass wenn etwas auf die Hälfte reduziert wird, nur noch halb so viel übrigbleibt. Und wenn es sich um Fahrbahnen handelt, dann gibt das per Saldo und im Klartext einen Flaschenhals. Und es braucht einer nicht so gut in Psychologie zu sein wie Freud oder Jung, um vorauszusagen, dass wenn der längste und schönste Autotunnel der Welt für die Fahrt in den Süden zur Verfügung steht – und dies erst noch gratis! –, viele Autofahrer dann eben mit Genuss und viel Optimismus diese Route wählen. Und wer je in die Tiefen der menschlichen Seele geblickt und deren Verhältnis zur modernen Technik ausgelotet hat, der weiss auch, dass es Zeitgenossen gibt, die den Weg nicht um des Zieles wegen unter die Räder nehmen, sondern eben um des Mittels, des Tunnels, dieses technischen Wunderwerkes selbst willen. Und die bummeln dann, um nach links und rechts bewundernde Blicke zu vergeuden.

Überschrift: Verkehrschaos am Gotthard Ostern 1981

Darüber wurde berichtet, geredet, geschrieben, gespöttelt; dazu wurden Vorschläge gemacht und die einschlägigen Stellen (u.i. die Gesamtverkehrskommission) mit guten Ratschlägen eingedeckt. In der Minderheit waren jene Stimmen, die stante pede (frei übersetzt: stehenden Verkehrsflusses) eine zweite Strassentunnelgotthardröhre forderten. Viele verlangten nach einem (teilweise obligatorischen Huckepackverkehr) und/oder einer Vignette, und nicht wenige verbanden damit die Forderung, dass das eingehende Geld nicht nur der Strasse, sondern auch der Bahn zugutekommen sollte.

Diese hat bekanntlich glänzend abgeschnitten, immer noch fast 600 Millionen Defizit gemacht in der vergangenen Berichtsperiode, aber bedeutend weniger als budgetiert. Ihr täte ein Huckepackerlass gut, und wenn schon neue Zusatzröhre, dann jetzt erst recht für die Bahn. Wenn «die in Bern» sagen, wegen des einen Ma-

les im Jahr Stau am Gotthard, dann komme keine weitere Strassenröhre in Betracht, dann haben sie sicher recht.

Apropos Bahn: Man hat Zahlen gehört. Apropos Auto-Tunnel: Man hat ob den Zahlen (der Durchfahrten) gestaunt. Und dann hätte es einen wunder genommen, wieviel weniger die Bahn am Gotthard heuer (wegen des Strassentunnels) eingenommen hat; das aber vernahm man nicht. Dass (internationale) Lastwägel im Tessin wegen des Osterfahrverbotes noch Strassen blockiert und so das Chaos noch vergrößert haben, ist ein pikantes Détail am Rande.

Fazit der Ein- und Aus- und Ansichten: Es geht nicht mehr (lange) ohne Gebühren, wobei gar nicht in erster Linie an eine Schwerverkehrsabgabe, sondern an eine Autobahnvignette oder eine Tunnelgebühr gedacht wird. Was die (schweren) Transporter betrifft, so sind sie vermehrt bis obligatorisch auf Huckepack, d.h. die Bahn, umzuleiten. Auf keinen Fall noch schwere, noch schrötigere Brummer (aus dem Ausland) zulassen. Und was durchgeht, sollte dies so wenig gratis tun dürfen wie etwa in Österreich.

Die Sanierung des SBB-Haushaltes, schreibt ein sonst ernst zu nehmender Kommentar, «darf nicht mehr hinausgeschoben werden». Aber wie, sagt er nicht. Andere weisen auf die ungleich langen Spiesse zwischen infrastrukturell gehätschelter Strasse und nach wie vor kurz gehaltener Schiene hin. Dritte sprechen von einem Teufelskreis und unterschlagen nicht die «gemeinwirtschaftliche Leistung der Bahn», die besser abgegolten werden müsse, ebenso wie der eigentliche Leistungsauftrag der Bahn neu zu definieren wäre. Und dann fällt der Begriff Gesamtverkehrskonzeption, in den hinein alles an Wünschen und Lösungen zu verpacken wäre, die als Symptombekämpfung zur Diskussion stehen. Mehr wird auch kaum möglich sein. Man wird weiterhin am (Schulden)-Berg stehen.

Das Salzkorn der Woche

Erich Honecker, SED-Generalsekretär der DDR weiss, «was vor uns liegt», sei nicht leicht zu bewältigen; doch «sind wir gut vorbereitet».

Schon die längste Zeit.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Dr. Elisabeth Schaefer, Apothekerin

Die restlichen Anträge werden mit Befürchtungen von finanziellen Einbussen (7), Verletzung der Rechtsgleichheit (7) und übrigen Spezialwünschen begründet (10). 6 Anträge sind nur vorsorglich eingereicht worden, 3 haben Planänderungen im Gemeinderat nicht berücksichtigt und sind deshalb gegenstandslos.

Die Aufteilung nach Stadtkreisen ergibt folgendes Bild:

Kreis 1	16	Kreis 7	12
Kreis 2	17	Kreis 8	22
Kreis 3	19	Kreis 9	7
Kreis 4	19	Kreis 10	7
Kreis 5	13	Kreis 11	24
Kreis 6	12	Kreis 12	5

Dem Regierungsrat wird nun beantragt, den Wohnanteilplan mit Ausnahme der Rekursgebiete zu genehmigen, so dass er baldmöglichst vom Stadtrat in Kraft gesetzt werden kann. Für die Rekursgebiete ist die Genehmigung erst nach rechtskräftiger Erledigung der Einsprachen möglich.

Vorstand des Bauamtes II

Das Kreditgeschäft – eine wichtige Stütze, auch für angehende Unternehmer

Wer Kredit einfach mit Schuld, finanziellem Unvermögen, Schwäche und Abhängigkeit gleichsetzt, verkennet, in welch hohem Masse unser gesamter Lebensstandard von der Institution des Kredites abhängt. Die Bereitstellung der erforderlichen Kapitalien ist weder für die private Wirtschaft noch für die öffentliche Hand aus laufenden Erträgen möglich. Unsere Wirtschaft ist deshalb in bedeutendem Ausmass eine Kreditwirtschaft.

Kreditarten

Zu den Kreditgeschäften einer Bank gehören neben den kommerziellen Ausleihungen selbstverständlich auch alle Varianten der Darlehensgewährung an Private, vom Kleinkredit bis zum Hypothekendarlehen und zum sogenannten Lombardkredit, für die Belohnung kuranter Wertschriften, vorzugsweise im Zusammenhang mit regelmässigen Börsengeschäften. Das kommerzielle Kreditgeschäft ist die traditionelle Zusammenarbeit zwischen der Bank und dem Unternehmen, Gewerbetreibenden und Handwerkern. Sie kann die Bereitstellung von Mitteln für Investitionsvorhaben, aber ebenso die laufende oder temporäre Finanzierung von Teilen des Umlaufvermögens zum Gegenstand haben.

Die Finanzierung von Maschinen und Einrichtungen verlangt beträchtliche Mittel, die teilweise mit einem Investitions-Kredit beschafft werden können. Diese Kreditart wird mit jährlichen Rückzahlungen amortisiert, wobei die Höhe der Rückzahlungen u.a. auf die wirtschaftliche Lebensdauer der finanzierten Anlagen abgestimmt werden muss.

Dagegen dient der Betriebs-Kredit zur Bezahlung der laufenden Kosten und soll vor allem Spielraum sein, um kurzfristige finanzielle Bedürfnisse abdecken zu können. Wenn einem Gewerbetreibenden ein wertvoller Auftrag zu entgegen droht, weil der Einkauf des notwendigen Materials seine finanziellen Möglichkeiten übersteigt, ist die Inanspruchnahme eines Betriebskredites sicher sinnvoll.

Stark saisonorientierte Unternehmen haben wiederum ganz besondere Finanzbedürfnisse. Das zeigen schon die starken Umsatzschwankungen. Löhne, Mieten und Materialkosten werden jedoch auch wäh-

rend umsatzschwachen Perioden zur Bezahlung fällig. Durch die Beanspruchung eines Saison-Kredites können die anfallenden Rechnungen gleichwohl pünktlich bezahlt werden. Mit den Erträgen der umsatzstarken Monate wird der Kredit sukzessive wieder zurückbezahlt.

Zu erwähnen bleibt u.a. noch der Exportkredit, auf den an dieser Stelle jedoch nicht weiter eingegangen wird. Die Bankgarantie kann man nicht als eigentlichen Kredit bezeichnen, handelt es sich dabei doch um ein Eventual-Engagement. Die Bank gibt dabei im Auftrage eines Kunden eine Verpflichtungserklärung ab. Ein Handwerker, welcher üblicherweise 10% des Rechnungsbetrages für einen ausgeführten Auftrag beim Bauherrn während 2 Jahren stehen zu lassen hat, gelangt dank einer Bauhandwerkerbürgschaft vorzeitig in den Besitz von flüssigen Mitteln. Aber auch für Sicherheitsleistungen zugunsten öffentlich-rechtlicher Körperschaften, Behörden und Verbände wie SBB, PTT, Zoll, Fremdenpolizei, Gerichte usw., verschaffen Kauttionen manche Erleichterungen und Vorteile. Im internationalen Geschäft (Import und Export bzw. im Handel allgemein) sind Bankgarantien vielfach Voraussetzungen für das Zustandekommen eines Geschäftes.

Kreditwürdigkeit

In Ausübung ihrer Funktion als Kreditgeber haben die Banken insbesondere die zwingenden Erfordernisse bezüglich Liquidität, Rentabilität und Bonität zu respektieren. Die klassische Praxis, die Bonität eines Unternehmens ausschliesslich aufgrund statischer Kriterien wie Bilanzbeurteilung und rückblickende Analyse der Ertragsrechnung zu bestimmen, ist heute der dynamischen Kreditwürdigkeitsprüfung gewichen, welche darauf hinausläuft, aufgrund von Plandaten, Umwelteinflüssen usw., die Zukunftsaussichten des Kreditnehmers möglichst optimal zu beurteilen, wobei die Grundelemente Vermögenslage, Liquidität, Rentabilität und Kreditsicherung bestehen bleiben. Die Flexibilität des Kreditgebers besteht darin, das Kreditrisiko auch bei veränderten Bedingungen unverändert zu übernehmen oder aber mit alternativen Varianten und ergänzenden Massnahmen oder Ratschlägen in Aktion zu treten.

Es sind also sachliche Kriterien – nicht Sympathie oder Antipathie –, die einen Kreditscheid und auch die Kreditform bestimmen. Grundvoraussetzung für eine Partnerschaft im Kreditgeschäft ist das gute persönliche Einvernehmen zwischen Kreditnehmer und Kreditgeber mit dem Ziel, den Interessen und Rechten beider Parteien in partnerschaftlicher Absprache einen vernünftigen, realistischen und fairen Inhalt zu geben.

Für die Kommission «FS»

Thomas Schnyder

Schweizerische Bankgesellschaft Höngg

Betriebseinstellung am 1. Mai 1981

Gestützt auf Art. 64 des Personalrechtes der Stadt Zürich und den entsprechenden Stadtratsbeschluss sowie mit Einwilligung des Bundesamtes für Verkehr wird der Tram-, Trolleybus- und Autobusbetrieb in der Stadt Zürich (einschliesslich der Buslinien in der Region) am Freitag, 1. Mai 1981 von 08.30–13.30 Uhr eingestellt.

Wir gratulieren

Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da, hinter grauen Wolken scheint sie strahlend hell. Gib ihr Deine Antwort, vertrau Dich ihr ganz an.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Von ganzem Herzen gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag, unsere besten Wünsche begleiten Sie hinein ins neue Lebensjahr. Gott segne und behüte Sie.

Ihren grossen Festtag feiern:

2. Mai 1981: Fräulein Frieda Willfratt, Gsteigstrasse 28, 80 Jahre.

6. Mai 1981: Herr August Huber-Bloser, Ackersteinstrasse 35, 80 Jahre.

6. Mai 1981: Frau Marie Rüegg-Ehrsam, Riedhofstrasse 48, 80 Jahre.

7. Mai 1981: Frau Maria Larghi, Riedhofstrasse 60, 80 Jahre.

Wir wünschen Ihnen eine frohen Festtag und alles Liebe und Gute,

Frauen-Verein Höngg

Quartier-Verein Höngg

und die Quartier-Zeitung «Der Höngger»

Serenade

Am Mittwoch, dem 6. Mai findet im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 wieder eine Serenade des Orchestervereins Höngg unter der Leitung von Christian Friedli statt. Gespielt werden Werke von Joseph Haydn, Sinfonia Nr. 1 D-Dur; Wilhelm Popp, Schwedisches Konzert für Flöte und Orchester Op. 266; Edvard Grieg, Norwegischer Bauernmarsch aus «Lyrische Suite» Op. 54 und Landerkennung für Männerchor, Baritonsolo und Orchester Op. 31.

Individuelle Förderung in den städtischen Kindergärten

In den städtischen Kindergärten wurden die Kinder bisher während 20 Stunden wöchentlich, immer aber gemeinsam betreut und gefördert. In den letzten Jahren wuchs das Bedürfnis, auch den Kindergarten einmal teilen und die Kinder in Gruppen betreuen zu können.

Die Konferenz der Schulpräsidenten hat deshalb in ihrer letzten Sitzung beschlossen, dass es den Kindergärtnerinnen ab sofort und bis auf weiteres freigestellt ist, den Unterricht an zwei Nachmittagen zu parallelisieren. Dies bedeutet für die betreffenden Kinder, dass sie an einem Nachmittag individuell gefördert werden, weil nur die halbe Abteilung anwesend ist. Dafür haben sie an einem zusätzlichen Nachmittag frei.

Die Schulbehörden wollen im Laufe des Schuljahres 1981/82 in Zusammenarbeit mit den Kindergärtnerinnen erste Erfahrungen sammeln und Pläne für eine zukünftige und definitive Neuordnung besprechen.

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos! Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen! Alten Schmuck in neuen verwandeln – Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00–18.30

Samstag 9.00–16.00

Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70



Neueröffnung

Garage Riedhof

Roland Muther

- Spezialist auf VW und Audi
- Pneuservice

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg Telefon 56 72 26

4. Mai

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 3. Mai 1981

Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfr. Stokar. Begrüssung und Einsetzung der neuen Gemeindegliederin Ida Vetterli. Der Kirchenchor singt. Nach dem Gottesdienst «Kirchenkaffee». Kinderhort

20.00 Kirche: Pfr. Schneider. Thema: «... die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden». Mit Lichtbildern. Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzelg
Kollekte für die evangelischen Mittelschulen Zürich-Unterstrass und Schiers.

Jugendgottesdienste

im Kirchgemeindehaus
9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres

Sonntagschule

9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
9.30 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

Montag, 4. Mai 1981
im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktags-Gottesdienst

Mittwoch, 6. Mai 1981

11.00 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt; ab 11.30 Uhr Gelegenheit zu Mittagessen.

14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag mit Christian und Heidi Schmid, Volkslieder und Volkstänze in der Schweiz.

Frauengruppe Berufstätige und ehemals Berufstätige. Maibummel. Treffpunkt: 18.00 Uhr Tramendstation Fluntern (Zoo). Spaziergang zum Waldhaus Dolder. 19.00 Uhr Nachtessen.

Freitag, 8. Mai 1981
8.00 im Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stuben: Morgenessen für ältere Gemeindeglieder.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 3. Mai 1981

Gottesdienst

10.00 im Kirchgemeindehaus
Frau Pfr. Schröder
Kollekte für die Pflegerinnenschule Pilgerbrunnen des evangelischen Frauenbundes Zürich

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienste

9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 5. Mai 1981
12.00 Mittagstisch im Pavillon für Aeltere und Alleinstehende
Mittwoch, 6. Mai 1981

14.30 Altersnachmittag mit Pfr. Dr. Paul Handschin «Gott spricht unsere Sprache»
Donnerstag, 7. Mai 1981
Frauenausflug nach St. Gallen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 3. Mai 1981

8.30 Predigt, P. Handschin

Mittwoch, 6. Mai 1981

20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

Wipkingen

Sonntag, 3. Mai 1981

9.30 Predigt, P. Handschin

Sonntagschule

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Dienstag, 5. Mai: Zunftstamm, in der «Wartau», Höngg

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I/20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Haben Sie schon einmal daran gedacht, wie schön es wäre, in einem Chor mitzusingen? Der gemeinsame Gesang bietet viel Freude und Entspannung, daneben pflegen wir gute Kameradschaft und geniessen frohe Stunden. — Bitte melden Sie sich bei Frau V. Fehr, Tel. 79 06 41, oder Frä. J. Mazzetta, Tel. 56 70 17.

Haushalthilfe für Betagte

Pro Senectute
Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger» und im Inserat der Freizeitanlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Nächste Proben: 6. Mai, 13. Mai, 20. Mai, je 20 Uhr. Probelokal: Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse.

Muttertag-Singen: 10. Mai, in der ref. Kirche.
Werbe-Hock: 20. Mai, nach der Probe.
Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2
Sonntag, 3. Mai 1981, 10.00 bis 12.00 Uhr, mit Buurezmorge

Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten, Veranstaltungen in der Grossmannstube usw.: Interessenten melden sich bei: Dr. J. Bill, Obmann, Limmattalstrasse 383, Telefon 56 75 67; A. Kunz, Limmattalstr. 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46; Frau Piller, Vogtsrain 2, Telefon 56 83 61.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Krankenmobilenmagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Standsschützen Höngg

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Mittwoch, 29. April, abends 17.00—19.00 h, allg. Training

Bundes- und Vereinsübungen Pistole 50 m und 25 m

Mittwoch, 6. Mai, abends 17.00—19.00 h, Bundes- und Vereinsübung; Cup Ausscheidung.

Samstag, 9. Mai, nachmittags 14.00—17.00, Vereinscup

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Jugendriege
Dienstag 18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain
Neuintretende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 73 11

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

TV Höngg

Damen und Frauenriege

Montag, 19—22 Uhr: Frauenriege Schulhaus Lachenzelg. — Dienstag, 18—19 Uhr: Mädchenriege 1 Imbisbühlenschulhaus — 20—22 Uhr: Volley-Riege Schulhaus Imbisbühl. — Mittwoch, 20—22 Uhr: Damenriege I Schulhaus Lachenzelg. — Donnerstag, 18—19 Uhr: Mädchenriege 2 Schulhaus Lachenzelg — 19—20 Uhr: Mädchenriege 3 Schulhaus Lachenzelg — 20—22 Uhr: Damenriege II Schulhaus Lachenzelg.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Donnerstag, 30. April und Freitag, 1. Mai

Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 50 77.

Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29.

Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 33 31 77.

Riedtli-Apotheke b. Schaffhauserplatz, Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 361 15 50.

Landhus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhus Seebach, Tel. 301 04 24.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

Samstag 2. Mai bis Freitag 8. Mai 1981

Rennweg- und Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 211 53 30.

Manesse-Apotheke, Manessestrasse 92, Manesseplatz, Telefon 33 24 33.

Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80.

Winkelried-Apotheke, Winkelriedstrasse 1, Haltestelle Winkelriedstrasse, Tel. 362 11 40.

Niklaus-Apotheke (Volksapotheke), Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebacherstrasse, Telefon 302 07 11.

Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58, Haltestelle Römerhof, Telefon 251 60 10

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Nur beim Spezialisten
Spargeln nach Mass
dazu: 7 Sorten Schinken
roh und gekocht

Noch frischer — direkt ab Farm
Güggeli — Schenkel — Brustfilets
Flügel — Leberli



Aktion:

Saftige
Frühlings-
Orangen
zum Essen
und Pressen

Dorf-Lade

Hauser

Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Die Högger am Sechseläuten 1981 Kein Regen, keine Sonne und – fast keine Actions

Min Wunsch: «Es fröhlich's Sächsilüüte!»
söll 's Motto zu dem Fäscht bedüüte.
De Zöiflerschar und allne Gesch
wünsch' ich drum hätzlich 's allerbescht.
En guete Stärn mög' für eus walte
und Harmonie dä Tag gestalte!

Mit dieser und weiteren vierzehn Strophen eröffnete unser Mundartdichter, Dr. Robert Gubler das Sechseläuten der Högger. Sein Wunsch ist für die Högger in Erfüllung gegangen. Die Stör-Drohungen blieben vorwiegend Drohungen. Das Sechseläuten konnte programmgemäss durchgeführt werden. In den Zunftstuben ging es besinnlich und heiter wie eh und je zu. Vereinzelt, unbedeutende Störaktionen jugendlicher Demonstranten dämpften die übliche, unbeschwerter Heiterkeit nur ganz wenig. Der Gehalt des Festes wurde nicht gemindert. Im Gegenteil – das Sechseläuten 1981 wird mit dem Prädikat «ganz besonders wertvoll» in die Zunftgeschichte eingehen. Hat es doch gezeigt, dass unsere Stadt imstande ist, Ängstlichkeit zu überwinden und mit überlegener Gelassenheit für Ruhe und Ordnung zu sorgen.



Ausschnitte aus der Ansprache des Zunftmeisters:

Wie Sie ja alle wissen, ist eine besonders lautstarke Bedrohung unseres heutigen Festes vorausgegangen von der uns allen sattsam bekannten «Chaoten-Bewegung» und ihren wenig homogenen, aber durchaus erschreckend ahnungslosen Mitläufern. Es ist von

dieser Seite mit Störungen gedroht worden, wenn vom «Establishment» nicht als Vorleistung verschiedene Forderungen erfüllt würden. Glücklicherweise hat aber dieses erpresserische Spiel weder bei den Zünften, noch bei den verantwortlichen Behörden verfangen. Die Zünfter haben sich überhaupt nicht beeindruckt und nicht provozieren lassen, und sie haben damit auch unmissverständlich gezeigt, dass im Denken und Handeln zwischen den Zürcher Zünften einerseits und der sogenannten «Bewegung» andererseits ein abgrundtiefer Unterschied besteht, der sich auf die von einem Staatsmann geprägte Formel reduzieren lässt:

«Wir leben zwar alle unter dem gleichen Himmel. Aber wir haben wirklich nicht alle den gleichen Horizont.»

Leider wird es heute weit herum «als Zeichen besonderer Aufgeschlossenheit einer Persönlichkeit» gewertet, wenn sie auch völlig verdrehten Anliegen noch «allergrösstes Verständnis entgegenbringt».

Im weiteren zeigt sich auch eine gefährliche Überwertung der Diskussion als Mittel zur Lösung von Problemen aller Art. Anstatt selbst eingehend nachzudenken, organisiert man uferlose Diskussionen.

In einer merkwürdigen Verdrehung und Umwertung der Begriffe ist die Charakterisierung als «autoritäre Persönlichkeit» bald das Schlimmste, was einem modernen Menschen nachgesagt werden kann! Gleichzeitig rufen wir aber in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Armee immer wieder nach führenden Autoritäten.

Es sollte wieder einmal daran erinnert werden, dass die so oft geschmähten, älteren Generationen immerhin erreicht haben, dass wir alle, nach zwei Weltkriegen und unzähligen wirtschaftlichen Krisen, heute in einem Land leben können, wo die rechtliche und staatliche Ordnung, unsere wirtschaftliche Stärke und die grosszügig ausgebauten sozialen Einrichtungen jedem Gutwilligen ein menschenwürdiges Leben gestatten.

Besonders begrüsst Dr. Gubler die 80 und mehr Jahre zählenden Zünfter

Vier dieser 6 Senioren sind anwesend, nämlich die Herren Prof. Dr. H. Grossmann, Hermann Meier, Jakob Hurter und Ernst Schürch, der allerdings erst am 3. Juli 1981 seinen achtzigsten Geburtstag feiern kann. Aus gesundheitlichen Gründen fehlen Jakob Hafner (1890) und Albert Meier (1900). Die Zünfter wünschen den beiden geschätzten Mitzünftern baldige, gute Besserung.

Folgende Ehrengäste feiern mit den Högger:
Divisionär Frank Seethaler, Kdt F Div 6, Gümligen
Regierungsrat Albert Sigrist, Vorsteher der Direktion der öffentlichen Bauten, Zürich
Oskar Rapold, Vizepräsident des Gemeinderates, Rheinau
Albert Hausherr, Gemeinderat, Rheinau
Willy Glur, Direktor der Löwenbräu Zürich AG, Zürich
Erich Probst, Direktor der Löwenbräu Zürich AG, Zürich

Seit den Wehrvorführungen in der Stadt Zürich ist Divisionär Seethaler bestens bekannt. Seine im Jahre 1979 realisierte Glanzidee, Wehrvorführungen auf dem Boden der grössten Schweizer Stadt zu zeigen, hat ihm im ganzen Lande zu einer unwahrscheinlichen Popularität verholfen. Divisionär Seethaler ist nicht nur ein ausgezeichnete Truppenführer, er hat auch als Generalstabsoffizier und besonders als Redaktor von wesentlichen taktischen und operativen Vorschriften in unserer Armee viel geleistet.

Er gilt als ganz grosser Strategie, wobei Strategie bekanntlich die Fähigkeit ist, «wenn man keine Munition mehr hat, trotzdem weiterzuschüssen, damit der Feind nichts davon merkt.»

In seiner Antwort an den Zunftmeister stellt Divisionär Seethaler fest, dass die heutige Jugend in eine Zeit hineinwache, die mehr soziale Sicherheit, mehr Wohlstand und mehr Frieden biete, als dies je zuvor in unserem Lande der Fall gewesen sei. Trotzdem sind viele Jugendliche unzufrieden. Der Divisionär erklärt sich diese Unzufriedenheit in erster Linie dadurch, dass sich viele Jugendliche ihrer Unzulänglichkeit bewusst seien. Zufriedenheit kann nur im Bewusstsein einer Leistung gedeihen. Das Jugendproblem ist vor allem ein Führungsproblem, das Elternhaus, Schule und Armee betrifft.

Glücklicherweise ist die Armee bereits aus ihrem Wellental hinaus. Das EMD hat 1981 noch keine Panne erzeugt – und das ist bestimmt eine Leistung – und nicht einfach nur Glück. Grössere militärische Anlässe können heute wieder ohne Störung durchge-

SERENADE

Mittwoch, 6. Mai 1981
20.00 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus Högger
Ackersteinstrasse 190

Ausführende:

Orchesterverein Högger
Männerchor Regensdorf

Solisten:

Ursula Schab, Flöte
Hans-Rolf Kaltenbach, Bariton

Leitung:

Christian Friedli

Programm:

Joseph Haydn Sinfonia Nr. 1 D-Dur
Presto
Andante
Presto

Wilhelm Popp Schwedisches Konzert
für Flöte und Orchester
Op. 266

Edvard Grieg Norwegischer Bauernmarsch
aus «Lyrische Suite» Op. 54

Edvard Grieg Landerkennung
für Männerchor, Baritonsolo
und Orchester, Op. 31

Eintritt frei
Kollekte zur Deckung der Unkosten

führt werden. Verschiedene Vergifter des Wehrklimas, die mit ihrer Verhöhnung von Staat und Armee einst ihr Einkommen hatten, haben sich zurückgezogen. Die Zahl der Dienstverweigerer hat abgenommen.

Seitdem Albert Sigrist, der an einem 1. April gewählt worden ist, dem Regierungsrat angehört, unterscheidet sich der zürcherische Regierungsrat auf den ersten Blick nicht mehr von unserer Högger Kirche: es hat an beiden Orten einen tüchtigen Sigrist, und beide sind für öffentliche Bauten zuständig! Im Volk sagt man allerdings hie und da, das einzige was aus einer Regierungsratsitzung hinauskomme, seine die sieben Regierungsräte, die hineingegangen sind; aber das ist schon vor der Wahl von Albert Sigrist so gewesen. Als Baudirektor ist er ein nüchtern denkender Realist und er weiss, dass trotz aller Anstrengungen immer die Lifts das Schnellste sind.

Regierungsrat Sigrist ist gerne nach Högger gekommen. Die Zunft erinnert an die dörfliche Vergangenheit und der gute Quartiergeist durchbricht die unge-

sunde Anonimität der Gross-Stadt. Als Regierungsrat erachtet er es als seine Pflicht, energisch für die Erhaltung von Recht und Verfassung einzutreten. Überführte Rechtsbrecher müssen bestraft werden. Aber: es darf kein Polizeistaat entstehen. Er glaubt, dass mit Appellen an die Vernunft der Jungen und an die Geduld der Alten viele Probleme des Generationenkonfliktes aus der Welt geschafft werden können. Wer in Högger an Rheinau denkt, dem steigt der feine Duft vom Rheinauer Korbwein in die Nase. Neben dem Wein spielte in früheren Zeiten aber auch der Lachs – das Wappentier der Rheinauer eine grosse Rolle. Bekannt aber ist vor allem das einmalige Kloster auf der geschützten Insel.

Um das Jahr 1000 herum liess sich ein irischer Adelige im Kloster Rheinau einmauern. Er soll noch zwanzig Jahre als sogenannter «Rekluse» dort gelebt haben. Später ist er heilig gesprochen worden. In Högger hat sich noch keiner einmauern lassen – aber – es ist auch noch nie ein Högger heilig gesprochen worden.

Nach dem Nachessen besuchten die Högger die Kämbel – und die Weggen-Zunft und die Zunft Fluntern. Die angriefflichen Reden der drei Sprecher Hansjörg Beglinger, Fred Friedländer und Andreas Wolfensberger schenken den drei Zunftmeistern zahllose Möglichkeiten kräftig zurückzufeuern. Aber nur der Kämbel-Zunftmeister und der Zunftmeister von Fluntern verstanden es, diese Gelegenheit voll zu nutzen, wobei der letztere teilweise aber kräftig übers Ziel hinausschoss.

Statthalter Heiri Zweifel berichtete den Auszügern nach ihrer Rückkehr, dass die Stubenhocker nur zwei Zünfte, Hottingen und Hard empfangen konnten. Beide Sprecher boten brauchbare, aber keine überdurchschnittlichen Leistungen.

Routinier Gubler hatte trotz Heiserkeit keine Mühe, die Lacher auf seiner Seite zu haben. Einmal mehr gilt es, unserem Zunftmeister für seine minutiöse Vorbereitung, aber auch für seinen Einfallsreichtum und seine Improvisationsgabe zu danken. Handicapiert durch eine Erkältung hat er vom Mittagessen bis Mitternacht bravourös durchgehalten.

Dank gebührt aber auch all seinen Helfern in der Vorsteherchaft und den flotten Musikantinnen und Musikanten von Högger, die unter ihrem Ersatz-Direktoren bei widrigen Verhältnissen erneut Grossartiges geleistet haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt dieses Jahr den beherzten Männern der Stadt- und Kantonspolizei, die mit ihrem pflichtbewussten Einsatz den programmgemässen Ablauf des Sechseläutens gesichert haben. Wichtig für das Gelingen des Zürcher Frühlingsfestes war aber auch die Haltung der Bevölkerung, die trotz rauher Witterung, trotz Stör-Drohungen und trotz Pantoffelkino zu Tausenden aufmarschiert ist und damit die Sympathie für das Sechseläuten eindrücklich bekundet hat.

A.K.

KÖRPERSCHULUNG & ENTSPANNUNG DURCH GYMNASTIK

Kurse für Erwachsene aller Altersstufen in kleinen Gruppen Tages- oder Abendstunden

Auskunft und Anmeldung
Frau E. Pfister, dipl. Bewegungslehrerin
Telefon 56 31 02, 13–14 Uhr und abends

Familie mit drei Kindern sucht

Haushaltshilfe oder Spettfrau

auch für Bügeln und evtl. Kochen, für zirka 3 mal pro Woche, morgens 9 bis zirka 14 Uhr.

Offerten an:
Familie Dr. J. Reller
Engadinerweg 44, 8049 Zürich
Tel. 56 19 75 oder 211 35 71

Profitieren Sie von diesem günstigen Preis und der sehr guten Qualität!

Zum Grillieren oder in der Pfanne Braten, je nach «Wetterlaune»

ab 29. April bis 2. Mai besonders vorteilhaft!
Sauber dressiert, gut gelagert!

Entrecôte	100 g nur	3.40
Rindshuft	100 g nur	3.40
Burewurst	Paar	2.30

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Hagerty

Shampooiergerät

...die altbewährte Shampooermethode für besonders beanspruchte Teppichböden – wie Hauseingänge, Kinderzimmer, Küche etc. –

Leihgerät gratis in unserer Drogerie!

Hagerty

Teppichshampoo

Inhalt 1 lt. Fr. 11.90 / antistatic Fr. 13.90 (reicht für eine Teppichfläche von 40 m²)
Beim Kauf von einer Flasche Teppichshampoo stellen wir Ihnen ein Leihgerät gratis zur Verfügung.



Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Drogist im Quartier

Ihre Högger Fachgeschäfte in der Wartau

BMW

Permanente Ausstellung aller Modelle und Farben

Baslerstrasse
Stadion Letzigrund

Linden-Platz Badenerstrasse Albisrieder-Platz

TITAN

Badenerstr. 527, vis-à-vis Letzigrund Stadion
Telefon 01 52 44 55, 8048 Zürich

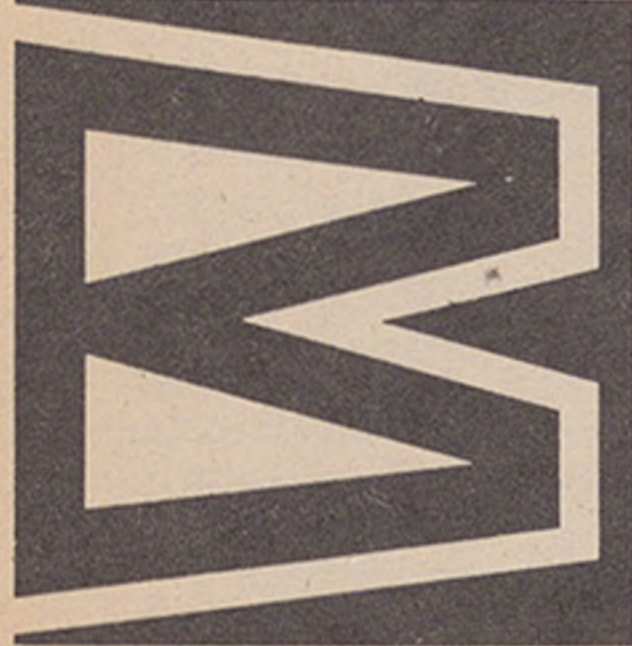
Voranzeige

Stierenfest

Freitag, 8. Mai 1981
Restaurant Limmattberg

Für tolle Stimmung sorgt wieder das beliebte Duo «Armin und Hausi» mit Verlängerung bis 02.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Milly Müller, Josef Holenstein und Personal



e. buck
rebbergstrasse 52
tel. 44 51 87 / 241 21 13
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezier- und plastikarbeiten, schriften neubauten, umbauten und renovationen

Gärtnerei



MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

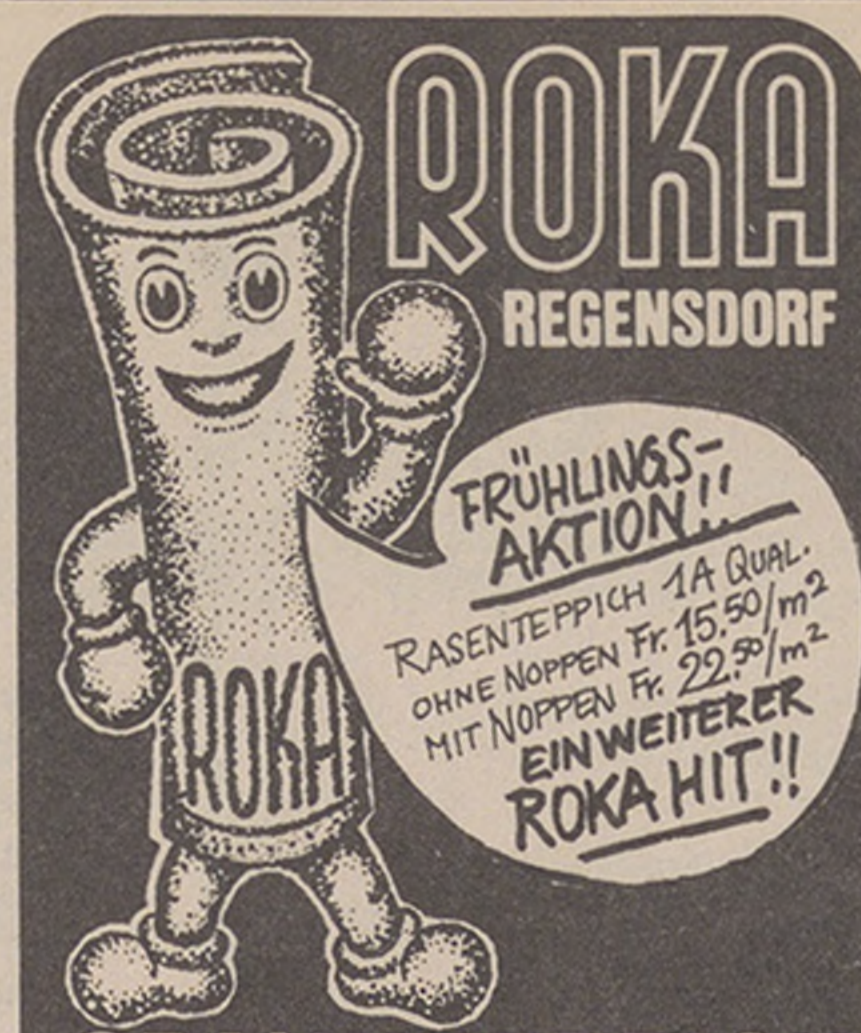
Telefon 5653 14

Parkplätze vorhanden!

20 Sorten Geranien

Sommerflorsetzlinge, Gewürzpflanzen, Gemüsesetzlinge, Erde, Torf usw.

12 Sorten Petunien



SPANNTTEPPICH GIGANT

Über 500 Rollen im 2000 m² Lager!

* Grösste Auswahl der Schweiz auf einer Verkaufsfläche!
Direktverkauf zu Engros-Preisen ab Rollen - auch an Private!

UNSCHLAGBAR: ROKA-HIT

Wolle, 400 cm, NURNOCH Fr. 29.50/m²!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-12.00/14.00-18.30
Do bis 21.00 Sa 9.00-16.00



ROKA AG Feldblumenstr. 180
Regensdorf ZH 01/840 34 40
Gewerbezone / Nähe Kieswerk

Fernseh-Reparaturen

aller Marken mit 2 Jahren Garantie

Tel. 01-62 25 00

TELEWATT AG

Badenerstrasse 698, 8048 ZÜRICH

Seit 6 Jahren bekannt für günstige Preise und besten Service

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich · Telefon 57 55 44
Filiiale Wehntalerstrasse 505
8046 Zürich · Telefon 57 00 57



Fachberatung und Verkauf - beste Eintauchmöglichkeiten - reeller Occasionsmarkt - Reparaturen aller Marken - Spenglerei, Malerei



Steigen Sie um ... Steigen Sie ein ... in die EDV

Drei Computer mit leistungsfähigem Datenverarbeitungsnetz stehen uns zur Verfügung.

Für den Betrieb dieser Anlagen suchen wir jüngere

Mitarbeiter für das Operating

Wir werden Ihnen den Einstieg erleichtern und Sie gründlich in die neue Tätigkeit einführen.

Wenn Sie eine Berufslehre abgeschlossen haben und gerne etwas Neues kennenlernen wollen, so rufen Sie uns an.

Frau H. Dalcher, Abteilung Personal, intern 2758, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte und schickt Ihnen die Bewerbungsunterlagen.

8022 Zürich, Telefon 01/220 11 11



Zürcher Kantonalbank

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Knorr Bratensauce
s' Wunder
150 g Tube nur **2.25**

Maggi Suppen
Delicatesse
9 Sorten, nur **-.60**

Narok Bohnen Hochlandkaffee
250 g nur **3.75**

Neu von Johnson Gland Doppelfrisch
Elegance et Fleurs
nur **4.20**

Getränke-Discount

geöffnet Mo-Fr 8.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr
Sa 7.30-16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Aktion zu jedem Harass gratis
Haldengut Bier 1 Henkel-Bierglas
Harass zu 10 Fl. nur **15.-**

Im Quick-Shop chaufe isch de Plausch

Quick-Shop

Tradition
seit 1930



Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Calvador
aus der Normandie
100 g **2.-**

English Cheddar Cheese
100 g **1.90**

Frischprodukte-Markt

Neu Hirz-Drink
Erdbeer, Himbeer, Aprikosen mit Traubenzucker
2 dl **-.95**

Leisi Marmor Cakes
300 g nur **2.75**

Jetzt täglich prächtige
Erdbeeren
aus Italien Tagespreise

Milchdrink
teilweise entrahmt pasteurisiert, homogenisiert
Fettgehalt 2,8% statt 1,30
1 Liter nur **1.15**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den Preisvorteilen des Super-Discounts, der Auswahl und der individuellen Bedienung des Fachgeschäftes.

Erlebnishamsterei

Wo die Nötzlis denn auch seien? Seien schon lange nicht mehr gesehen worden, stellte ein Nachbar fest. Der andere Nachbar: Tjahäseli, die feinen Leute seien auf einer Weltreise. Goopferdeckel! der erste, dass die sich das leisten könnten. Auch da wusste der andere Bescheid: Der Nötzli habe doch eine Pangsoon, und seit letztem Jahr die AHV. Und habe neulich doch eine Lebensversicherung für 10 000 Schütz ausbezahlt bekommen. Brauche er nicht, habe der Nötzli wichtiggetan, man verpufte diese Schütz auf einer Weltreise. Voilà. Voilà, voilà! Kann man auch sonst feststellen. Die Bluntschlis waren in Kenia auf einer Safari (die Frau wäre fast vom Tschiiip gefallen, häähähäh – die Löwen freuten sich bereits auf den fetten Happen), die Gagerlis gehen diesen Sommer auf Kreuzfahrt in den Norden (letztes Jahr Mittelmeer abpunktiert), und der Meier geht mit der Meieri bald nach Florida, Miami Beach, und besucht dann noch Hollywood, worauf er als Amerikaner gelten darf. Andere aus dem Bekanntenkreis habens eher mit Finnland, und Leningrad haben sie auch schon «gemacht», «die schönste Stadt der Welt», hätten das nie gedacht von den Kommunisten, und wieder andere sind etwas zurück und grasen nur die Balearen oder Teneriffa ab, ab Fr. Sowieso pauschal. Wo kann man eigentlich noch hin, um sich von der Masse der gewöhnlichen Touristen zu unterscheiden, die da inchecken, was das Zeug hält

Liebe Radsportfreunde,

7. Fernfahrt Zürich–Basel–Zürich, 190 km und
5. 2-Länder-Wanderfahrt Schweiz–BRD–Schweiz,
85 km
Sonntag, 13. Juni 1981

Durch mehrere Rekognoszierungsfahrten wurden zwei Strecken gefunden, welche in Zukunft bestimmt zu den schönsten im Sektor Radoürismus gehören dürften.

Erstmals wird in der Gegenrichtung über die beiden Runden gefahren. Diese eine Neuheit allein bietet Gewähr für Abwechslung, denn die bisherigen Streckenteile können dadurch aus einer anderen Perspektive bewundert werden.

Erfreulicherweise konnte der bis anhin problematische Abschnitt Laufenburg–Basel auf der deutschen Seite ausgeschaltet werden. Von Etzgen aus wird nun Basel direkt über Schweizergebiet angesteuert.

Ganz neu präsentiert sich die Fahrt von Basel nach Zürich–Regensdorf. Nach einer kurzen Konterfahrt von Birsfelden durch den Hardwald bis Schweizerhalle, wird über Muttzn–Pratteln–Sissach–Gelterkinden, Rothenfluh erreicht. Von hier aus folgen die beiden Traversen vom oberen Baselland über den Wittnauer ins obere Fricktal und danach ab Bözen nach einer nochmaligen ca. 2 km langen Steigung ins Möhntal nach Rüfenach. Über Würenlingen–Endingen das Surb- und Wehntal gelangt man nach Regensdorf.

Die Wanderfahrt führt ab Regensdorf bis nach Mandach parallel zur Fernfahrt und läuft erstmals von dieser Seite über den Rotberg nach Rüfenach. Von hier aus wieder gemeinsam mit der Fernfahrt nach Regensdorf.

Die neuen Strecken führen über weitgehend abgarnete Strassen, lange Stücke sind gar mit Autofahrerbot belegt. Auch landschaftlich hat die neue Streckenwahl ihre besondere Reize und bietet viel Abwechslung.

Als Auszeichnung winken sehr schöne Medaillen mit Halsband. In der Serie Wappen aller Start- und Zielorte ist Rüfenach an der Reihe.

Am Start wird jedem Teilnehmer eine reichliche, neuzeitliche Zwischenverpflegung in einer Verpflegungstasche zum Umhängen verabreicht. Zusätzlich werden unterwegs Gratisgetränke ausgeteilt. Erwähnenswert ist auch die neue Streckenmarkierung, die ein problemloses Befahren der beiden Routen garantieren sollte.

Programme mit Anmeldeunterlagen sind erhältlich durch: Radfahrer-Verein Hönegg, Postfach 3312, 8049 Zürich, oder Telefon 01/56 29 29 und 01/65 43 67.

Allen Teilnehmern wünschen wir im voraus eine unfall- und pannenfreie Fahrt und hoffen, dass alle gesund und um ein schönes sportliches Erlebnis reicher, wieder an ihrem Ausgangsort ankommen.

Mit freundlichen Sportgrüssen
das OK des Radfahrer-Vereins Hönegg

Zur Sanierung des Restaurants Mühlehalde

Am Freitag, 27. März 1980 hat das Restaurant Mühlehalde zum letzten Mal in seiner alten Erscheinung die Gäste bewirtet.

Die vorgesehene bauliche Sanierung bringt im Gebäudeinnern einige Veränderungen: Im Erdgeschoss sollte eine «Dorfbeiz» mit 80 bis 90 Plätze eingerichtet werden, daneben Küche sowie Saal mit Bühne für 150 bis 190 Personen. Im 1. Obergeschoss soll eine weitere Gaststube Platz finden, rund 50 Plätze als «Spezialitätenrestaurant», weitere 50 Plätze für «geschlossene Anlässe» und eine geräumige Zunftstube mit ca. 34 Plätzen. Das Dachgeschoss wird vor allem für Wohnzwecke reserviert, d. h. eine 4-Zimmerwohnung, 4 Personalzimmer, eine Dachterrasse und ein Zunftarchiv.

Die äussere Gestalt der Mühlehalde wird im wesentlichen in ihrer heutigen Form belassen. Der Zugang

und einem jede Freude am Exklusiven vergällen, weil heute doch jeder reist wie ein ausgekochter Globetrotter?

«Un voyage exceptionnel, Bordeaux–Reims–Zürich, via Paul Bocuse Lyon, Francis Garcia Pessac und Champagne Mumm Kellerei in Reims» machts möglich. In einem Nostalgie-Express auf Schienen. 1er Class Pullman, wie in den zwanziger Jahren die Haute volée.

Der Bocuse übrigens, Sie werdens ja wissen, ist ein Superkoch und Erfinder plus Repräsentant der Nouvelle Cuisine und hat so viel Sternli in den Guides Gastronomiques wie alle andern Feinköche zusammen und «wird für Sie persönlich ein Diner gastronomique – also ein Erlebnis – kochen».

Voilà. Wird ein Erlebnis kochen! Das ist brandneu, das gekochte Erlebnis, verpassen Sie es nicht. «Und was erleben Sie sonst noch» auf der «exklusiven Reise im Stil der Belle Epoque»? Fragen Sie nur an bei der «Besitzerin des Zuges und Organisation der Reise». (Mitglied des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes.)

Genug getrommelt. Zudem möchte ich nicht, dass zu viele Leute auch mitkämen. Ich schreib mich glaub ein, weil ich da eben noch bemerke, dass «dienstbare Geister» gleich noch mit einem «Déjeuner de Champagne» aufwarten werden. Das ist schon lange mein Traum, Scharpanier zum Zmorgen.

Endlich in greifbare Nähe gerückt, dieses Erlebnis.

zum Restaurant führt vom Zwielpfad durch eine neugeschaffene Arkade; ein separater Eingang zum Saal ist einige Schritte weiter vorgesehen.

Während der Zeit von November 1979 bis März 1980 hat die gemeinderätliche Kommission diese Vorlage in 3 Sitzungen durchberaten. Dort setzten sich die Vertreter der Freisinnigen Partei und des Landerrings für Rückweisung der oben vorgestellten Lösung ein. Diese Vorlage, welche unbestritten den verschiedenen Wünschen gerecht sein will, wurde schlussendlich im Gemeinderat überwiesen.

Erstaunlich ist, wie die Quartiervertreter der FDP und des LdU ihre Opposition begründet hatten. Mit der Sanierung der Mühlehalde sollte zugewartet werden, bis konkret feststeht, was mit der Liegenschaft Weingarten passieren soll. Ein konkretes Projekt für den Weingarten wurde der Kommission auch gleich präsentiert. Wohlverstanden nicht von Seiten der Stadtverwaltung, diese vertritt nach wie vor die Meinung, dass die Liegenschaft Weingarten in erster Linie für Wohnzwecke diesen soll; nein, das Projekt wurde vom Quartierverein in Auftrag gegeben und sieht u. a. vor: Erdgeschoss mit Weinstube, 1. Obergeschoss Wirtswohnung, 2. Obergeschoss 4 Sitzungszimmer, 3. Obergeschoss Versammlungsraum für rund 120 Personen.

Ein sonderbarer «Kuhhandel», der da mit einer gemeinderätlichen Kommission vorgesehen war, die sich ganz konkret für die Weisung der baulichen Sanierung des Restaurants Mühlehalde konstituiert hatte! Allerdings hat sich gezeigt, dass bei einem allfälligen Sanierungsprojekt des Weingartens mit einer Interessengruppe zu rechnen ist, welche es als dringlich erachtet, das erhaltenswerte Wohnhaus Weingarten zu einem gediegenen Restaurant umzubauen! Haben Sie vielleicht in letzter Zeit von der massiven «Restaurantsnot» in Zürich gehört? Mich beschäftigt die herrschende Wohnungsnot in unserer Stadt sehr viel mehr!

Erika Mägli-Fischer Gemeinderätin SP 10

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Sutter, Adolf, gew. Magaziner, geboren 1902, von Rapperswil BE, Witwer der Anna geb. Bauer; Limmattalstrasse 371.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschützte der Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entschneider der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauherrenstrasse 42, Anbau mit Geräteraum und offene Gartenhalle, F. Hekler, Bauherrenstrasse 42, Zürich, 24. April 1981

Rüthofstrasse 22, 26, 28, 30, 32, teilweise Abänderung der Dachform, Vergrößerung eines Dachaufbaues, Erkeranbauten, Treppenhauseinbau sowie Abänderung der Garagen bei den bewilligten Bauten, J. Berchtold, Vertreter: S & M Architekten, Markustrasse 10, Zürich, 28. April 1981

Baupolizei

Vo Höngg us gsee

Mehr Einfluss!

Nur wer Einfluss hat, kommt voran! Das können wir jeden Tag erleben. Ist der Herr Doktor im gleichen Männerchor, dann wartet man eben nicht im Wartezimmer, sondern im Korridor. Man kommt so auf gesangskollegialer Basis viel rascher zum Stethoskop oder Reflexhammer. Wer eine Wohnung braucht und eine Tante hat, die den Hauswart eines Grossonkels kennt, ist die Chance gross, rasch zu vier Wänden zu kommen. Der Einfluss macht's möglich. Es gibt ja auch politische Gruppen, die die Menschheit in zwei Teile teilen: in Einflussreiche und andere. Diese Gruppen zählen sich konsequent zu den Anderen und übersehen grosszügig, wie auch bei ihnen diejenigen mit Einfluss einen Schritt weiter kommen. Ab sofort werden alle den gleichen Einfluss haben. Dank einem Briefkastenprospekt in den Höngger Haushaltungen, lernten wir das Institut OT kennen. Dem Himmel sei gedankt dafür! Ein einziger Tag genügt und Ihr Einfluss ist vergrössert. Sie werden sich mehr Sicherheit aneignen und immer genau wissen,

– was Sie erwarten können
– wie «er» (wer er?) reagieren wird
– ob Sie sich auf «ihn» (schon wieder «er!») verlassen können und
– wie Sie richtig vorgehen müssen.

Schnell und leicht lernt man, wie man Enttäuschungen vorbeugt und wie man eine Person goldrichtig beurteilt. Immer nach der Devise: Urteil auf den ersten Blick.

Wenn Ihnen in diesen Tagen Leute auffallen, die Sie auffällig mustern, die Ihnen penetrant in die Augen sehen, die Sie beobachten, Sie begucken und beäugen, dann haben Sie es mit einem I-OT-Absolvent zu tun. Wie Sie sich dagegen wehren können? Die einfachste Sache der Welt.

Hängen Sie sich ein Schildchen um: «Entschuldigen Sie bitte!» Sie sind ja durchschaut worden, man weiss, was man von Ihnen erwarten kann . . .

de Kari vo Höngg

Grünpargeln: bis zur Spitze Spitze

Schon im alten Griechenland und bei den Römern zählten Spargeln zu den Lieblingsgerichten berühmter Männer wie Plato und Lukullus. Die Geschichte dieses Edelmüses lässt sich indessen noch wesentlich weiter verfolgen: Man kennt es seit 3000 Jahren. Die alten Ägypter wollten sich nicht einmal nach dem Tode von den Spargeln trennen und liessen sie sich gleich bündelweise mit ins Grab geben. Spargel – der Name wird aus dem griechischen «asparagos» abgeleitet – zählt zur Gattung der Liliengewächse.

Von weiss zu grün

Bis vor kurzem wurden bei uns fast ausschliesslich Bleichspargeln gehandelt. Grünpargeln, in Italien und Frankreich seit langem bekannt, kamen in grösserem Ausmass erstmals 1975 in unser Land und wurden durch eine Restaurationskette von Amerika eingeführt. Inzwischen ist die Beliebtheit der grünen Stengel ständig gewachsen. Welches sind ihre Vorzüge?

Für die Hausfrau liegt der grösste Vorteil wohl darin, dass man die Grünpargeln ausser am Ende kaum schälen muss. Der Schädlverlust beträgt höchstens 10 Prozent, während er bei den Bleichspargeln bei 30 bis 35 Prozent liegt. Abgekürzt wird nicht nur die Vorbereitungs-, sondern auch die Kochzeit, und sowohl der geringere Abfall wie die kürzere Kochzeit tragen dazu bei, dass der Vitaminverlust bei der Zubereitung kleiner ausfällt. Weder aus ernährungsphysiologischer noch aus kulinarischer Sicht ist der Grünpargel seinem bleichen Bruder unterlegen, im Gegenteil, von vielen Kennern wird er wegen seines ausgeprägten Geschmacks bevorzugt.

Nicht nur in der Küche, auch auf dem Feld erweist sich der Grünpargel als anspruchsloser. Der hohe Preis der Bleichspargeln, die zum Gedeihen sandigen, lockeren Boden benötigen, wird durch den arbeitsintensiven Anbau bedingt. Damit die Spargelstengel, die weissen, jungen Sprosse des Wurzelstockes, ganz in die Erde wachsen können, werden über den Pflanzen Erddämme aufgeschichtet, aus denen dann jeder einzelne Stengel von Hand gestochen werden muss. Grünpargeln dagegen wachsen in allen leichten bis mittelschweren Böden; auf Erddämme kann verzichtet werden und deshalb ist der Einsatz von Erntemaschinen möglich. In verschiedenen Regionen der Schweiz – Zürich, Bern, Thurgau, St. Galler Rheintal, Luzern, Baselland, Aargau, Waadt und Genf – wird heute bereits Grünpargel angebaut. Für 1981 wird die voraussichtliche Erntemenge auf 20 bis 30 Tonnen geschätzt. Mit der Ernte wird jeweils in der 1. Hälfte April begonnen, beendet wird sie in der zweiten Junihälfte. Nachdem in Frankreich festgestellt worden ist, dass sich der Geschmack der Konsumenten ändert und die Nachfrage nach Grünpargeln von Jahr zu Jahr wächst, dürfte auch in der Schweiz die Anbaufläche ausgedehnt werden. Gegenwärtig organisieren die inländischen Produzenten die Vermarktung des neuen Produktes; sie stellen Vorschriften über Qualität und Handelsformen auf. Es ist vorgesehen, Grünpargeln – wie die bleichen – bundweise anzubieten.

SALON ZENTRUM HÖNGG

Meierhofplatz

Damen- und Herrensalon
(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

Ein SBG-Gehaltskonto

macht Schluss mit Ihrem monatlichen Papierkrieg.

Mit einem SBG-Gehaltskonto profitieren Sie von diesem Vorteil und vielen weiteren Dienstleistungen. Und natürlich auch vom Zins.

Wir geben Ihnen gerne Auskunft.



8049 Höngg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Spargeln schmecken am besten frisch

Wer sie nach dem Kauf nicht sofort verwenden kann, sollte sie in ein feuchtes Tuch einwickeln und ins Gemüsefach des Kühlschranks legen, allerdings nicht länger als zwei Tage. Und noch ein Vorschlag für ein leckeres Gericht, für *Polnische Spargeln*. Man braucht dazu gekochte, noch heisse Spargeln, 1 hartgekochtes Ei, Petersilie, Butter, Paniermehl und Salz. Die Spargeln werden auf eine erwärmte Platte gelegt. In einer Pfanne wird die Butter zerlassen, dann Paniermehl, grobgehacktes Ei und feingehackte Petersilie beigegeben, verrührt und mit einer Prise Salz abgeschmeckt. Mit diesen polnischen Bröseln, die übrigens auch manch anderes Gericht verfeinern, werden die Spargeln bestreut.

E. B.

N. B. Bleichspargeln sowie Grünpargeln erhalten Sie in Höngg im Dorf-Lade und im Quick-Shop. En Guete!

Sportverein Hönegg

Junioren

Junioren D1 — FC Schlieren 3:1

Dank eines Penaltyschusses gingen wir mit einer verdienten 1:0-Führung in die Pause. Als nach der Pause der Ausgleich fiel, brauchte es 10 Minuten, ehe wir das Spiel wieder einigermaßen kontrollieren und es noch 3:1 für uns entscheiden konnten.

Der Kommentar

Steil aufwärts!

Mit mir wird man fortan sehr zu rechnen haben. Auch mündlich.

Schriftlich kann ich mich ja einigermaßen ausdrücken, aber das ist keine Kunst. «Einen Brief können Sie korrigieren und ausfeilen, ein Satz aber, den Sie mühsam erläutern müssen, verliert sofort seine Wirkungskraft.»

Das muss nicht länger so sein, denn «ein brandneues Buch zeigt, wie man durch die Kraft der Worte überzeugen und folgenreiche Argumentations- und Redefehler vermeiden kann».

Das Buch steht nicht ohne weiteres jedem zur Verfügung. Mir aber als «Führungskraft», der ich «täglich aufs neue als Verhandlungspartner und Redner gefordert werde», haben sie einen Prospekt geschickt, der mir's angetan hat, denn bis jetzt habe ich noch lange nicht «jede Situation gekonnt beherrscht» (meine Frau könnte das Auskunft geben). Jetzt aber, wenn ich das Buch kaufe und studiere, werde ich «überlegene Wortbeherrschung» mein Eigen nennen, ein Selbstwertgefühl wie noch nie in der Brust fühlen, die psychologischen Voraussetzungen handhaben, um andere zu manipulieren, «Gegenangriffe geschickt parieren», in den Prinzipien der Atemtechnik durch sein und auch die Körpersprache beherrschen. Nehme an, eine Art Schattenboxen, indem man einem Wort, das zum Mund rausgeht, das ganze Gewicht nachschickt, so dass es den Partner aus den Latschen kippt.

Die steile Karriere wird nicht (mehr) lange auf sich warten lassen, denn meine erworbene Selbstsicherheit und sicheres Auftreten sind «unverzichtbare Sprossen auf der Karriereleiter. Mit diesem Buch haben Sie diese Hürden schon überwunden».

Format DIN A5 mit sage und schreibe cellophanierem Schutzumschlag, Fr. 71.—.

Muss sagen, viel ist das nicht gemessen an dem, was mir bevorsteht. Bald werde ich mir eine Sekretärin leisten können, die durch ihre Qualifikationen der Chefentlastung obliegt und die mir rechtzeitig sagt «wer wann wo weshalb wie lange zusammenkommen soll». Auch das findet sich schriftlich niedergelegt in einem Loseblattwerk für 142 Franken. Auch nicht viel, wenn man bedenkt, dass sich damit meine «Sekretärin zu einer echten Assistentin entwickelt».

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
 staatl. gepr. Fahrlehrer
 moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
 modernster Theorie-Unterricht
 Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
 Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
 Hu. Grossenbacher
 Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich
 Treffpunkt nach Vereinbarung
 Beste Referenzen
 Imbisbühlstrasse 96
 dipl. Mechaniker
 staatliche Konzession

Auto-Fahrschule Höngg

staatl. gepr.
 Bekannt für gute, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung
 Automat und Stockschialtung
 Treffpunkt nach Vereinbarung

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, Telefon 42 77 50

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
 staatl. gepr. Fahrlehrer
 Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung
 Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
 Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg Automaten und Stockschialtung

Keine Termschwierigkeiten
 Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

Bäckerei Konditorei

Baur

Meierhofplatz, Zürich-Höngg
 Telefon 56 07 51

Höngger Wyfässli

So fahren Sie richtig

Für Ersatz und Austausch erhalten Sie bei uns Original-BMW-Teile. Die gleichen Teile, mit denen auch die Profis in unserer BMW-Garage arbeiten. Bitte überzeugen Sie sich bei

TITAN

Ersatzteillager
 Badenerstrasse 527
 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
 8048 Zürich
 Telefon 01-5432 88
 [P] vorhanden



FITNESS CENTER ☎ 560 111
 Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Öffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

Konzert zum Muttertag

Freitag, 8. Mai 1981, 20.15 Uhr

im grossen Saal des Kirchgemeindehauses
 Wipkingen, 8037 Zürich, Rosengartenstr. 1

Mitwirkende: Orchestervereinigung OAVZ Zürich
 Direktion F. Körner, sen.
 Damenchor Wipkingen, Leitung J. Winkler
 Schülerchor Imbisbühl Höngg

Wir laden Sie freundlich ein an diesem Muttertagskonzert teilzunehmen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Evang. ref. Kirchenpflege Wipkingen
 Römisch-kath. Kirchenpflege Guthirt



Pelz-Mode

Übersommerung im Kühlhaus

Umarbeitungen, Reparaturen
 Verlängerungen usw.
 zu realen Preisen.

Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
 Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich
 Am Wasser 157
 Europabrücke
 Telefon 01/56 92 77



Mitglied des Schweiz. Pelz-Fach-Verbandes

Wir suchen für unseren Kiosk

Dreispietz, Weingerstrasse 48 in Unterengstringen

eine freundliche, zuverlässige

Ablöserin

Wenn Sie gerne verkaufen und an dieser Teilzeit-Stelle interessiert sind, bitten wir Sie mit der Leiterin direkt am Kiosk Kontakt aufzunehmen. Sie gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte und wird auch die Arbeitszeit mit Ihnen vereinbaren.

Falls Sie sich zu den Anfängerinnen zählen, werden Sie durch uns gut eingearbeitet.

Schmidt-Agence AG

Berufstätige Hönggerin gesetzteren Alters sucht auf Herbst oder nach Vereinbarung, schöne, grosse

1-Zimmer Wohnung

an ruhiger, sonniger Lage.

Offerten unter Chiffre 1497 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich, erbeten.

Vermisst wird seit 22. April 1981, Nähe Meierhofplatz

Tigerkatze

Finderlohn.

Tel. 56 43 91 oder 56 70 36

Für unsere junge Mitarbeiterin suchen wir dringend per sofort

Zimmer

Kästner Treuhand AG
 Limmattalstrasse 150
 8049 Zürich
 Telefon 01 / 56 78 00 und 56 78 01

Schweizerin, pensionierte Krankenschwester sucht per sofort eine sonnige, ruhige, unmobilierte

2 1/2-Zimmer-Wohnung

wenn möglich mit Balkon (kein Parterre), in Höngg oder Umgebung. Mietzins inkl. bis Fr. 750.—

Telefon 56 91 45 (Fässler)

...und jetzt wieder einmal zum Modeplausch in die

Boutique Chic-Tic

Segantinstrasse 51
 Mo, Di, Do, Fr
 14.00—18.00 Uhr
 Tel. 56 42 55 und 56 05 35

Konzernabteilung Thermische Turbomaschinen Zürich

Bei uns haben Sie noch Zeit für Ihre Familie, weil Sie als

Teilzeit-Sekretärin

Ihre tägliche Arbeitszeit bei wöchentlich 22 Stunden weitgehend nach Ihren Wünschen einteilen können.

Was neben verschiedenen administrativen Aufgaben die fachgerechte Erledigung der Korrespondenz in unserem Entwicklungssekretariat für Turbo-Kompressoren betrifft, hätten wir auch einen Wunsch. Nämlich, dass Sie sich über fundierte Englisch- und gute Französischkenntnisse ausweisen.

Uebrigens, diese Stelle eignet sich auch für eine ehemalige Sekretärin, die ihre Fremdsprachen nicht vergessen hat und wieder ins Berufsleben einsteigen möchte.

Es lohnt sich für Sie und Ihre Familie, wenn Sie mit unserem Herrn Mosca von der Personalstelle Kontakt aufnehmen.

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft,
 Postfach, 8023 Zürich (Escher Wyss-Platz)
 Telefon 01/246 40 40

1176

SULZER

Ein Flair für Zahlen

sollten Sie als künftiger

Buchhaltungsangestellter

(auch Damen sind willkommen) unserer Agentur Zürich-Höngg schon haben, da Sie mit allen buchhalterischen Belangen einer Zweigstelle, einschliesslich Kontrollarbeiten, vertraut werden sollen. Im weiteren werden Sie ablösungsweise auch im Bereich Zahlungsverkehr zum Einsatz kommen.

Für diese abwechslungsreiche Aufgabe erwarten wir von Ihnen zumindest eine abgeschlossene Bürolehre. Bank- oder Buchhaltungspraxis wäre von Vorteil. Gerne unterhalten wir uns mit Ihnen persönlich über diese Stelle und unsere guten Anstellungsbedingungen.

Für die Anforderungen unserer Bewerbungsunterlagen oder für eine Kurzinformation telefonieren Sie bitte Herrn W. Mischler, Abteilung Personal, int. 2759. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

8022 Zürich, Telefon 01/220 11 11



Zürcher Kantonalbank

für Umbauten und Renovationen



karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 56 88 48

R. SPILLMANN TRANSPORTS ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01 / 42 47 39

Tennislektionen

in Höngg, Altstetten und Wipkingen

Anmeldung:
 J. Schälchli
 Dipl. Tennislehrer STV/TVS
 Telefon 01 / 363 16 37

Druckmassage an den Füssen

Massage Höngg

Privatsauna - Fitness - Solarium

H. Binder, dipl. Masseur
 Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

Glückhafter Heimsieg

Meisterschaft 3. Liga:

SV Höngg - FC Wallisellen 1:0 (1:0)
SVH Hüter Hausammann Matchwinner

Sportplatz Hönggerberg, 80 Zuschauer, SR Schindler Winterthur

SVH: Hausmann, Gut, R. Ruckstuhl, T. Barta, C. Vegn, Malzacher, Dietiker (70. Minute Ronner), R. Barta, Iten, Hofstetter (77. Minute M. Ruckstuhl), Mentasti

FCW: Müller, H. Angst, Steinemann (60. Minute Würmli), Weber, Brassler, Kovacs, Wagner, Kienholz (72. Minute M. Brassler), O. Angst, Walker, Rogalla

Höngg ohne R. Troyon (gesperrt)

Wallisellen ohne Fawer, Rindlisbacher (Ferien!), Messmer (kein Urlaub aus Polizei-RS)
Torschütze: 38. Minute Malzacher

In einer rassistig umkämpften, jederzeit fairen Partie - trotz dreier Verwarnungen gewann sicher nicht die bessere, sondern die glücklichere Elf.

Analysiert man das Treffen in Halbstunden-Teile, so musste jedem Zuschauer klar werden, dass die Spielanteile gleichmässig waren.

1. bis 30. Minute: Ungestümer Start der Platzherren. Zwei gute Torchancen und zwei begeisternde Faustabwehren von Hüter Müller, der gekonnt die Höngger Führung verhinderte.

Dann Oberwasser für die Gäste, die jedoch keine klaren Torchancen herauswirtschafteten. Ein Scharfschuss von Wagner faustete der talentierte Höngger

Schlussmann über die Latte. 4:0 Corners in dieser Starthälfte zugunsten des Gastvereins.

31. bis 60. Minute: Ausgerechnet dem tadellos agierenden Hüter Müller missriet ein Torabstoss, und diesen verknozt den Abwehrschlag nahm der ob dieses Geschenkes verdutzte Malzacher dankbar entgegen. Er reagierte postwendend und dem zurückeilenden Hüter blieb das Nachsehen. Noch 52 Minuten für eine Aufholjagd. Die Feldüberlegenheit Wallisellens nahm zeitweise augenfällige Formen an, doch immer wieder war der Juniorenhüter der Bergler Endstation. Diesen Namen wird man sich merken müssen. Zu einer spielbestimmenden Persönlichkeit avancierte der bärtige Senior Weber - sein drittes Spiel innert 5 Tagen! - er rochierte nach beiden Flügelseiten, kämpfte vorne, stopfte Löcher hinten. Kurzum eine untadelige Leistung. Die Höngger mussten in dieser Periode mit dem Ausgleich rechnen.

61. Minute - Spielende: Nachdem die Sterilität der Walliseller Stürmer weiter zunahm, konnten sich die Gastgeber wieder aus der Umklammerung lösen und

kamen mit ungemein gefährlichen Flankenbällen mehrmals auf Müllers Tor. Doch der bullige Seniorenhüter bereinigte in der Luft wie am Boden alle noch so zwingenden Torszenen.

Der Winterthurer Schiedsrichter war dem Spiel ein guter Leiter, obwohl alle 3 Verwarnungen aus harmlosen Fouls entstanden. Bei Wallisellen waren ausgerechnet die beiden Oldtimer Kovacs und Steinemann die kleinen Sünderlein. Und auch Hönggs F. Iten bekam sein Gelb für ein keineswegs böses Foulvergehen. Alle Akteure gingen robust zur Sache, achteten aber jederzeit darauf nur mit gesunder Härte, aber nie hinterlistig zu kämpfen. Unter diesem Aspekt betrachtet, konnte leider der Unparteiische mit seinen ausgesprochenen Verwarnungen, Härte und Absicht nicht auseinanderhalten.

Wallisellens Erfolgsserie mit 6 Spielen in Serie ohne Niederlage, ist wohl unterbrochen. Die Moral der Truppe keineswegs angeknackt. Captain Walker fasste sich als Erster und meldete selbstbewusst: am nächsten Sonntag bringen wir dem ungeschlagenen Spitzenreiter Oberglatt die erste und einzige Saisonniederlage bei.

In zwei Bewertungen blieb der FCW Sieger. Er «gewann» das Cornerverhältnis mit 8:4 und die Foulsstatistik mit 16:15 aber mit dem knappsten aller Resultate eroberte sich Höngg für die Schluss-Abrechnung: 2 Punkte. Und nur das zählt!

Recht viele Interviewpartner drängten sich nach Spielende um den Berichterstatler um ihren fundierten fachmännischen Kommentar abzugeben:

Präsident W. Furrer (SVH): Sollte dieser FCW absteigen, so verstehe ich nichts mehr von Fussball. Ein schizophrener Glückstreffer. Schade für den guten FCW Schlussmann, der mir angenehm auffiel.

Coach R. Oberholzer (SVH): In aller Freundschaft zum FCW, aber Geschenke können wir keine verteilen. Dass ihr ausgerechnet ein so perfides Goal bekam, schmälert die Leistung des meiner Meinung nach überdurchschnittlich guten FCW Schlussmannes keineswegs.

Trainer Mentasti: Ich bin nach Leistung, (Punkten und Tabellenlage) bezahlt und wo es ums Geld geht, kann auch ich keine Freundschaftskompromisse eingehen. Ich lernte dies schon in meiner Nationalligatätigkeit.

Trainer Jutzeler (FCW): Ich bescheinige meinem Team eine grossartige kämpferische Leistung, natürlich hätte ich an meiner früheren Wirkungsstätte (er trainierte vorletzte Saison noch den SV Höngg) mindestens den rettenden einen Punkt gewünscht. Die beiden «Dreissiger» Kovacs und vorab HP. Weber waren heute eindeutig und dominierenden FCW Figuren. Auch Hüter Müller bot eine sehenswerte Partie.

Platzwart Marcel Lusch: Ich hätte dem FCW einen Punkt gegönnt, den Wallisellens Anhänger besuchten mir eine gute Kioskeinnahme, und dies wäre ein Rabatt in Form eines Spielpunktes wert gewesen.

FCW Präsident Wuest: (Vor kurzem noch Pressechef und Junioren-Trainer bei Höngg). Als halb Höngger/halb Walliseller hätte mich ja eigentlich ein Remis befriedigen sollen, doch diese Niederlage bringt nochmals einige schlaflose Nächte. Ich setze alle meine Hoffnungen in meinen ex-Verein, dass er gegen die abstiegsgefährdeten Albisrieder ebenso voll zur Sache gehen wird wie gegen uns.

Weitere Kommentatoren mussten wegen allfälliger Zeilenüberschreitung abgewiesen werden. KEW



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Ganzer Tag warme Küche

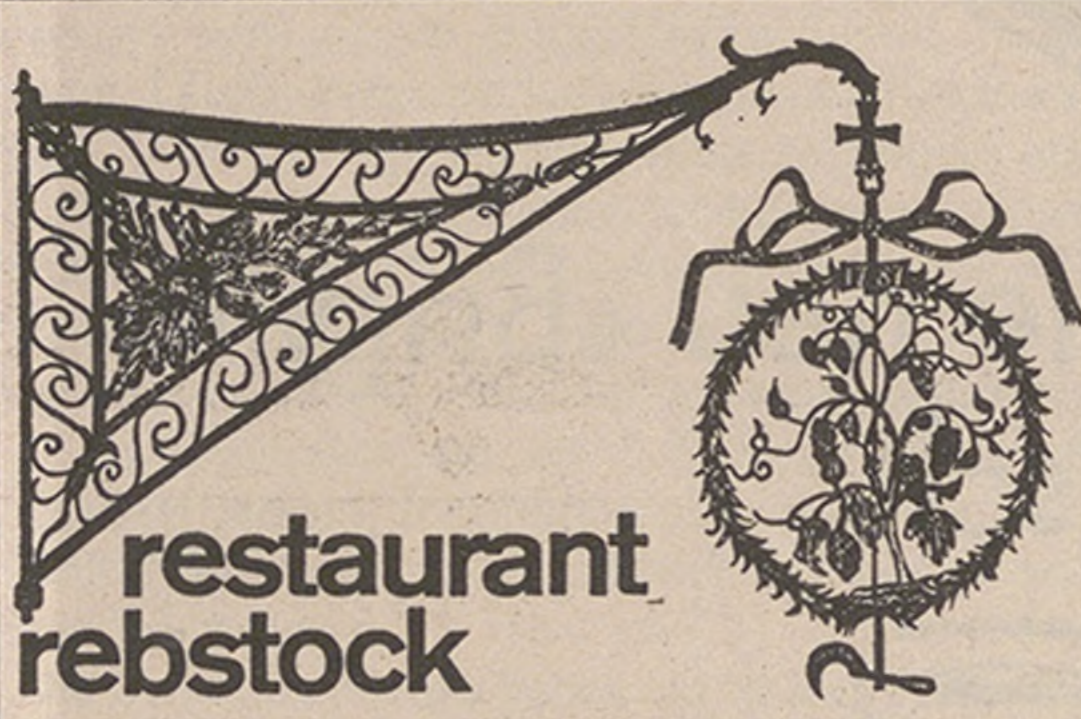
Eglifilets
gebacken

Zanderfilets
an Rieslingsauce

Seezunge St. Valery

Für Nichtfischliebhaber haben wir auch
andere Spezialitäten.

3 Kegelbahnen



restaurant
rebstock

- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice
- Und dazu Illy-Café

Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation

Alle Tage offen

Auf Ihren Besuch freut sich

C. De Prä
Telefon 56 85 55

RESTAURANTS
NEUE



Frische Spargeln
in Variationen

Spargeln auf Siedfleisch
mit Sauce Vinaigrette

Spargeln à la mode
mit Spiegelei und Schinken

Spargeln Santa Monica
mit Rohschinken und Sauce Bernaise
überbacken

Kalbsteak princesse
Spargeln mit Sauce Hollandaise überbacken



Steigern Sie
die Hochstimmung beim Festmahl
in der neuen WAID

Freuen Sie sich bei uns
am überwältigenden Blick in den
Alpenkranz
(AUGENWAID)
und am unvergleichlichen kulina-
rischen Erlebnis
(GAUMENWAID)

Wenn Sie viele Gäste und
besondere Wünsche haben,
verlangen Sie unsere Offerte.
Wenn Sie aber schon heute oder
morgen kommen, reservieren
Sie sich bitte unverzüglich Ihren
Tisch.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

100 Jahre
Musikverein
«Eintracht»
Höngg
1881-1981

Jubiläumsschrift
zum Subskriptionspreis
jetzt bestellen!

Die gediegene Broschüre, Format 21 x 21,5 cm, zirka 80 Seiten Inhalt, viele Fotos, auch aus der guten alten Blasmusikzeit, mit viel Liebe verfasst - aber auch grosser Mühe, denn in der Dokumentation der «Eintracht» waren einige Lücken zu füllen, was jedoch bestens gelang. Der Inhalt wurde in folgende drei Kapitel aufgeteilt: «Chronik 1881-1981», «100 Jahre Vereinsgeschichte - 100 Jahre Blasmusikgeschichte» und «Die gesellschaftliche Bedeutung im Wandel der Zeit». Titelbild und Illustrationen stammen aus der Feder des Höngger Graphikers Ernst Cincera.

Vorstand und Mitglieder des Musikvereins Eintracht Höngg greifen jährlich rund hundertmal in die Tasten ihrer Instrumente, sei es an Proben, zur Freude der Mitbewohner, für die Zünfter an ihren Anlässen, für die Kinder am Räbeliechtliumzug, oder wo immer sie auch gerufen werden - es spielt die «Eintracht» Höngg!

Greifen wir zum Schreibwerkzeug: Ihre Sympathie zum Jubiläum wird Musikantinnen und Musikanten freuen. Der Preis von zwanzig Franken ist ein bescheidener Beitrag zum grossen Fest, ganz nebenbei bemerkt ein bescheidener Preis, der weit unter den Gesteuerungskosten liegt - von den ungezählten Stunden Schreibarbeit der Verfasser ganz zu schweigen.

Der Unterzeichnete bestellt 1 Jubiläumsschrift
«100 Jahre Musikverein Eintracht Höngg»
zum Subskriptionspreis von 20.— Franken.
Auslieferung erfolgt sofort nach Erscheinen,
Ende Mai 1981.

Einsenden an:
Herrn A. Bräm
Präsident der «Eintracht»
Im Sydefädli 5
8037 Zürich

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____

Restaurant Wartau
Höngg
das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Zu Mittag und Abend:
Preiswerte Tagesmenüs

Quick-Imbisse:
von 11.00 bis 23.00 Uhr durchgehend

Dazu ein gutes Löwenbräu-Bier-Spezial
im Tulpenglas

4 Kegelbahnen - Reservierungen
erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

Aus dem grössten
Fern-Kontinente-Angebot,
das wir je hatten...



Fernreisen zu Mittelstrecken- preisen. ZALAIR

Faszinierende Strandferien und Rundreisen an
den beliebten Kuoni-Sonderflugzielen: Karibik
ab 1680.-, Kenia ab 1180.-, Sri Lanka ab 1580.-,
Rio ab 1950.-, USA ab 795.-.

Buchen Sie jetzt. Die Auswahl ist gross!

Und so zahlreich sind die anderen Ferienmöglichkeiten, jede ein ausführlicher
Katalog: **Badeferien, Begleitete Rundreisen**, in und um Europa, mit Bahn,
PTT-Bus, Schiff oder Flugzeug, **Amerika, City Flüge/Feiertagsreisen, Adventure
Tours, Italia 365, Tessin better, Grand's Prix Tours, Kreuzfahrten, Interhome,
Interhotel, Railtour, Club Méditerranée, Spezialprogramme.**



Altstetterstr. 140
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr Ferienverbesserer

Obst
und Wein
Wegmann



Frühlingsdurst: feine saftige
**Hardy- und
Williams-Birnen**
Diverse Tafeläpfel

**Gartenfrische Gemüse
und Salate**

Was gibts noch Besseres?

Täglich frische Trinkeier

Us em Buure-Chämi guete
Speck und Schüblig

Werden auch Sie unser Kunde,
wir freuen uns sehr.

Gebrüder Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:

8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

**Garage
Bombach AG
Zürich-Höngg**

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

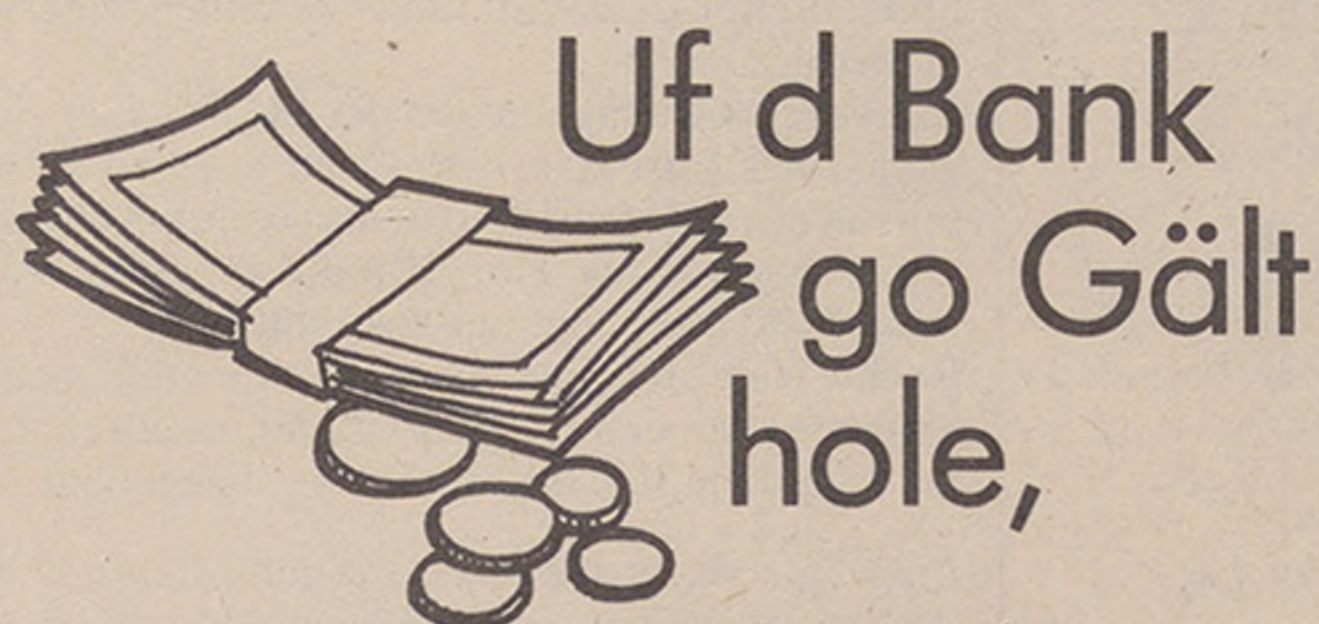
**Buick
Pontiac
Opel**

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

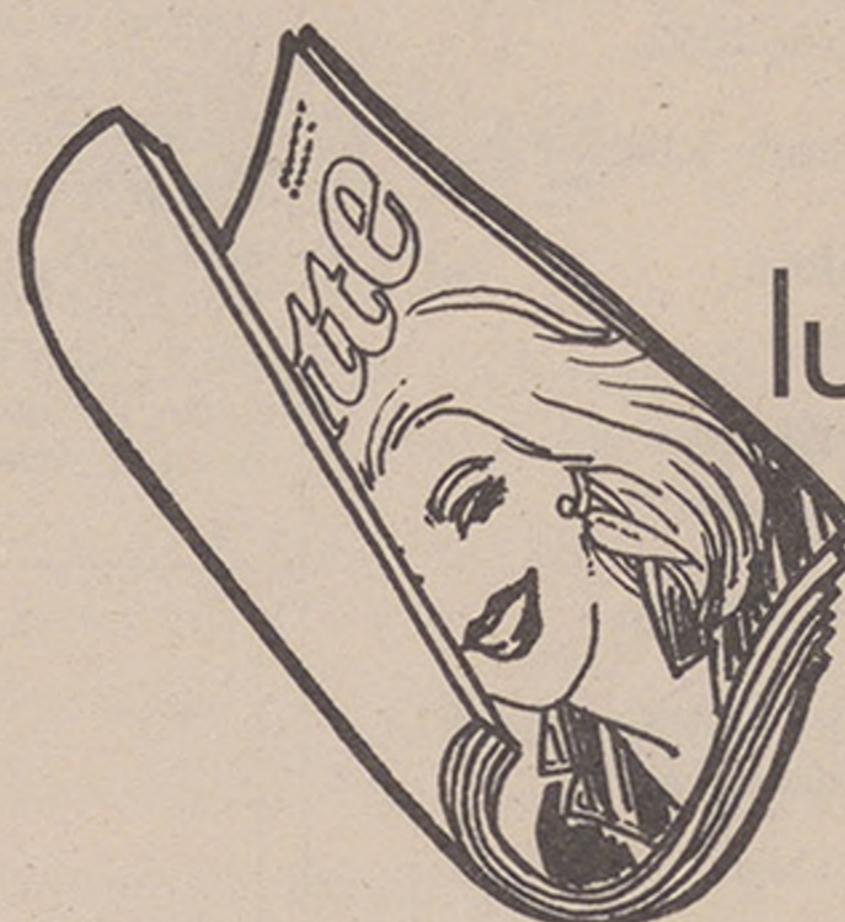
De täglich Chauf im Zentrum Regensdorf: **Gmüetlicher, schnäller, fründlicher!**



Uf d Bank
go Gält
hole,



öppis gäg
de Pfnüsel
go psorge,



luege öb die neu «Brigitt»
scho da isch,



s Ässe für
s Wuchenänd
poschte und



mit de Fründin no
schnäll go käfele:

**'s ZENTRUM
Regensdorf:
Eusi chly Stadt**

Cv Charles Vogel	Hallenbad	BP Service Wachstrasse F. Schaller	SUBS	BECK Keller QUALITÄT	ORGELN	winterthur versicherungen Roland Sedliger	Apotheker Dr. Eugster	COFFEE Manik	Terlinden Chem. Reinigung	MÖVENPICK	Augen optiker Ulmer
MM	GEBR. POLTERA AG Radio TV Video	TEPPICHE A. Burgener AG	EPA*UNIP	Duttweiler Drogerie Parfümerie	Vögele Schuhmode	Holiday Dix HOTEL	Audi G. Klappèr	Coop Zürich LVZ	ETEC SCHUHE	Bumer shop	KUONI REISEN
Kosmetik-Pedicure 44g durch RUTH STANIK	Mrestaurant	foto duttweiler Foto Kino Projektion	NOBISCHUH AG Schuh- und Schlüsselservice	buch shopping	Schmitte GRILL	KIOSK	Grüner Heinrich VOLG haus garten	BELDONA	FTI	EPA-SNACK	Winkel Mittel



Weinverkauf

mit
Abhol-Rabatt!
Zweifel+Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00

**Gratis-
Weindegustation**

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30-12.15
und 14.00 bis 18.30 Uhr Samstag durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr
ZWEIFEL Weinlaube mit Degustation und Verkauf:
Regensdorferstr. 20, Zürich-Höngg
immer vor dem Hause

im April:
Cabernet Sauvignon
GEYSER PEAK 1976
(rot)
Chardonnay
SEBASTIANI 1976
(weiss)
2 sehr schöne
Kalifornier!

Wir suchen für unsere betagte Mutter

eine freundliche Frau

für Pflege und Haushalt, teilweise
auch Samstag/Sonntag. Wohnort:
Zürich-Höngg.

Telefon 56 30 16

**TV-Reparaturen 8-20
Uhr**

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

viele wünschen es,
einige versuchen es,
wir machen es - perfekt.

**AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK
H. Aeschlimann**

Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 2816

schnell - leistungsfähig - kompetent



Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40